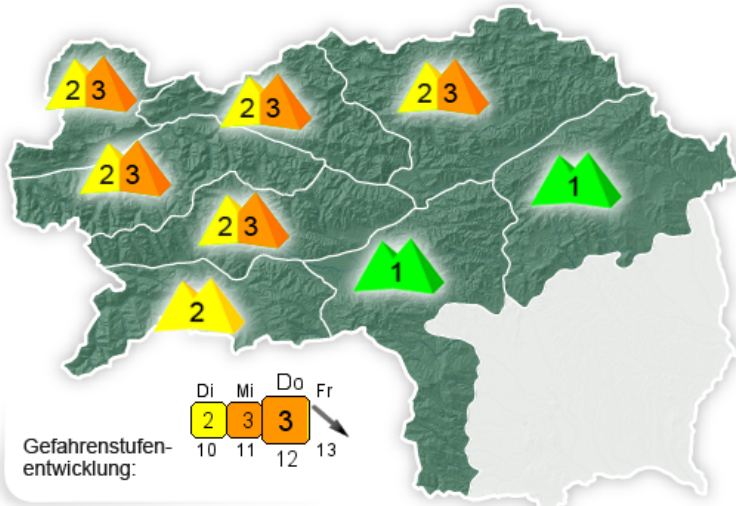




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Donnerstag, den 12.03.2020
(herausgegeben: Mittwoch, 11.03.2020, 16:48 Uhr)



Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Nassschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/durchnässt



Gleitschicht am Boden - vollständig durchnässt

Im Tagesverlauf bei frühlinghaften Bedingungen zum Teil erhebliche Lawinengefahr durch ansteigendes Nassschneeproblem

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr steigt in den Nordalpen und den Tauern schon am Vormittag auf erheblich an, ansonsten wird sie mit mäßig bis gering bewertet. Mit dem hohen Temperaturniveau und oft ungetrübter Einstrahlung besteht die Gefahr von spontanen Nassschneelawinen aus steilem, speziell besonntem Gelände, die in Abhängigkeit der Schneemächtigkeit mitunter groß werden können. Auch Wintersportler können in sehr steilem Gelände nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen auslösen. Zudem steigt mit fortschreitender Durchfeuchtung die Gefahr von Gleitschneelawinen aus steilen Hängen mit glattem Untergrund wie bspw. Wiesen an. Tribschneebereiche konnten sich in allen Höhenlagen setzen, trockene Schneebretter können am ehesten noch oberhalb von 2300m in kammnahen Leebereichen (Nordost bis Südost) ausgelöst werden. Gipfelregionen sind mitunter vereisen und hart, hier besteht Absturzgefahr.

Schneedeckenaufbau

Eine Warmfront brachte in der Nacht auf Mittwoch in den westlichen Nordalpen und Tauern bis zu 30mm Niederschlag, wobei die Schneefallgrenze stellenweise auf über 2000m anstieg. Somit wurde die Schneedecke bis in hohe Lagen angefeuchtet, nur im Hochgebirge entstand frischer Tribschnee. Einstrahlung und milde Temperaturen führten tagsüber zu einer weiteren Anfeuchtung der Schneedecke, einige spontane Lawinenabgänge waren die Folge. Der Festigkeitsgewinn der Schneedecke in der Nacht auf Donnerstag (Ausstrahlung) ist mit der Tageserwärmung und der Sonneneinstrahlung meist nicht ausreichend. Mit zunehmender Durchnässung wird die Schneedecke destabilisiert. Dabei sind sowohl eingelagerte Harschkrusten sowie der feuchte Boden potentielle Gleithorizonte. Tribschneebereiche im Hochgebirge bauen sich weiter ab.

Wetter

Nach einer meist klaren Nacht zeigt sich am Donnerstag bis auf ein paar hohen Schleierwolken oft die Sonne. Es ist in allen Niveaus frühlinghaft mild. Im Norden sickert im Laufe des Nachmittages allmählich kühlere Luft ein, abends geraten die Gipfel der Nordalpen mit einer herannahenden Kaltfront in Nebel. Die Temperaturwerte liegen zu Mittag in 1500m um +9 Grad, in 2000m um +6 Grad. Der Wind weht nur mäßig aus südwestlichen Richtungen.

Tendenz

Mit einer markanten Kaltfront kühlt es am Freitag deutlich ab. Am Vormittag noch trübes Wetter mit Schneeschauern, am Nachmittag lockert es mit dem stürmischen Nordwestwind allmählich auf. Die Abgangsbereitschaft von spontanen Lawinen geht zurück, je nach Neuschneezuwachs entstehen frische dünne Tribschneelinsen.

Der nächste Lagebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.

Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe:

gering	mäßig	erheblich	groß	sehr groß



Höhenabhängigkeit



Tagesgang